# Neue Parkgebühren gelten ab Montag

## 90 Minuten wird gratis geparkt, danach für 70 Cent pro Stunde.

**LUSTENAU** Was in modernen Städten längst selbstverständlich ist, gehört nun auch in Lustenau zum Mobilitätsalltag – ein aktives Parkraummanagement. Ab dem kommenden Montag, 26. November, parkt man auf allen öffentlichen Parkplätzen in Lustenau 90 Minuten gratis. Danach fallen sowohl im Zentrum als auch an den sogenannten Hotspots Parkgebühren an. Die neuen Regeln sollen dafür sorgen, dass der vorhandene Parkraum optimal genutzt wird und sich die Aufenthaltsqualität verbessert, heißt es von der Gemeinde.

Weil öffentliche Parkplätze für Einkäufe, Arztbesuche oder andere Besorgungen verfügbar sein müssen, parkt man im ganzen Zentrum künftig weiterhin 90 Minuten gratis. Nach den 90 Gratisminuten fallen dann Gebühren von 70 Cent pro Stunde an, die Tageskarte für einen öffentlichen Parkplatz im Zentrum kostet maximal 4,30 Euro.

Die Gebührenpflicht gilt werktags von 8 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr, mit einer Ausnahme: Am Reichshofsaalparkplatz, dem befestigten Parkplatz zwischen Kirchstraße 2 und „Can-Stüble“, gilt sie täglich von 8 bis 24 Uhr. Auch die Parkplätze im Sportpark und am Alten Rhein sind nun in den ersten 90 Minuten gratis. Beim Parkbad und bei der Rheinhalle wird künftig ab der 91. Minute eine Gebühr von 70 Cent pro Stunde fällig, die Tageskarte kostet ebenfalls maximal 4,30 Euro.

### Anderer Tarif am Alten Rhein

Am Alten Rhein (Sportplatz Wiesenrain, Rohr und Schmitter) betragen die Gebühren ab der 91. Minuten pro Stunde 1,10 Euro und pro Tag maximal 6,40 Euro. Das Parken am Alten Rhein wird künftig durch eine Schrankenanlage geregelt. Die Gebührenpflicht besteht im Sportpark täglich von 8 bis 18 Uhr und am Alten Rhein täglich von 8 bis 20 Uhr.

Nun wurde außerdem festgelegt, dass neben einheitlichen Parkscheiben und Parktickets von Parkscheinautomaten auch das Handyparken für Vorarlberg verfügbar ist. Die ParkNow-App zeigt Parkmöglichkeiten auf und rechnet Parkgebühren minutengenau ab. Abgestimmt ist auch, dass Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit haben, eine Dauerparkkarte zu erwerben. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren Mitarbeiter können neben einer Dauerparkkarte auch Ecopoints nützen.

### Alternativen zum Auto

Eine gute Alternative zum Auto ist neben Rad, Landbus und Zug auch der neue Anrufbus. Der fährt quer durch Lustenau und bringt seine Fahrgäste von Haltestelle zu Haltestelle. Eigens eingerichtete wichtige Punkte wie Arztpraxen, der Alte Rhein, Musikschule, Carinisaal, Rheinhalle oder der Millennium Park werden sogar direkt angefahren. Der Bus fährt wochentags zwischen 8 und 20 Uhr, die Wartezeiten zwischen Buchung und Abholung soll maximal 30 Minuten betragen.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 bindet neben dem Anrufbus auch die neue Landbus-Linie 51b an Wochenenden und Feiertagen das Gebiet am Alten Rhein an das öffentliche Verkehrsnetz an. „Rechtzeitig zum Start des Parkraummanagements gibt es so noch mehr gute Alternativen zum eigenen Auto“, so Bürgermeister **Kurt Fischer**. „Wir hoffen, dass viele Lustenauerinnen und Lustenauer die neuen Möglichkeiten schätzen und sie rege nutzen!“

**Im Zentrum, Sportpark und am Alten Rhein parkt man 90 Minuten gratis. Danach braucht man ein Ticket.** GEMEINDE

Was gibt es nicht alles zu bedenken, bis Sie in Ihrer neuen Küche loslegen können! Deshalb nehmen wir uns für die Beratung viel Zeit. Wir hören Ihnen genau zu, lernen Ihre Bedürfnisse verstehen und finden dann mit all unserer Fachkenntnis Lösungen.

olina®
MEIN LEBEN. MEINE KÜCHE.

Küchenstudio Bürs · Rankweil · Dornbirn · Höchst
www.olina.com

12456

## Mittelschüler für „Geben für Leben“

**LUSTENAU** Schülerinnen und Schüler der 2a an der MS Kirchdorf verkaufen am kommenden Samstag 24. November, auf dem Lustenauer Wochenmarkt am Kirchplatz Lebkuchen und selbstgemachte Weihnachtsdeko sowie Stricksachen. Der Erlös kommt der Aktion „Geben für Leben“ zugute, die sich für die Typisierung von potenziellen Stammzellenspendern einsetzt.

Zu der Aktion kam die Klasse über ihre Lehrerin **Tuba Durgut.** Sie wollte den Schülern zeigen, dass man nicht für alles, was man tut, eine Gegenleistung bekommen muss. Im Juni organisierte sie eine Lesung mit dem Autor Andreas Wassner zu seinem Buch „Der kleine Prinz wird erwachsen“, bei der sich die Schülerinnen und Schüler großartig einbrachten und noch lange davon profitierten. Durgut bemerkte schon früh das große Interesse der jungen Leute an ihrer freiwilligen Tätigkeit beim Verein „Geben für Leben“. Den Schülern war klar, dass sie zu jung für eine lebensrettende Stammzellspende waren. Also wollten sie wissen, wie sie sonst helfen könnten. So kamen sie auf die Idee mit dem Lustenauer Wochenmarkt, denn so konnten sie Geld sammeln und ihren Beitrag zur Lebensrettung leisten. **VN-PES**